



Pressemitteilung

Mit der Bitte um Veröffentlichung am 19. März 2013 – Internationaler Tag der Sozialen Arbeit

„Vergesst die Kinder nicht!“ Denn: Die Zukunft ist jetzt!

„Vergesst die Kinder nicht!“ dieser Satz prägte die Tagung „Die Zukunft ist jetzt!“. Die Fragestellung der Tagung lautete: „Welches Sachsen wollen wir unseren Kindern und Jugendlichen bieten?“ Lehrer, Erzieher, Sozialarbeiter, Professoren, Polizisten, Kulturschaffende, Studierende, Politiker und Bürger bewegt die Sorge um die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen in Sachsen.

Am 19. März 2013 begehen wir den Internationalen Tag der Sozialen Arbeit. In diesem und im nächsten Jahr finden Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen statt. Die Teilnehmenden stellen fest, dass an Kindern und Jugendlichen, unserer Gegenwart und Zukunft, in der jüngsten Vergangenheit massiv gespart wird. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bleibt eine Investition in die Zukunft, die sich später aus finanzieller Sicht 4-fach auszahlt, so aktuelle Studien. In allen Bereichen wie Bildung, Ordnungspolitik, Kinder- und Familienarmut, Gesundheit, Beteiligung, Ökonomie und Nachhaltigkeit herrschte Einigkeit, dass eine gute Präventionsarbeit kostenintensivere und aufwendigere Interventionen reduziert. Hier besteht in Sachsen der Bedarf nach neuem Denken, um erreichte Erfolge zu stärken.

Das sächsische Innenministerium beginnt aktuell mit der Streichung eines Großteils des Personals im Präventionsbereich der Polizei. In Grippe, Kindertagesstätten, Kindergärten, Hort und Schulen besteht Bedarf an Sanierungen und Personalaufstockungen. In Sachsen werden Stellen in der Offenen und Mobilen Kinder- und Jugendarbeit massiv gekürzt und gestrichen. Wichtige Aufgaben der Verkehrserziehung, Drogenarbeit, Gesundheitsbildung, Persönlichkeitsentwicklung und Demokratiebildung entfallen.

Herr Prof. Dr. Maaz (Potsdam) zeigt auf, dass Kinder aus benachteiligten Familien sehr frühe Förderung benötigen. Frau Prof.‘in Dr. Mierendorff (Halle an der Saale) stellt dar wie Familienarmut soziale Ungerechtigkeiten produziert. Harald Husgen von der Gewerkschaft der Polizei prangert die Kürzungspolitik im Freistaat Sachsen an. Beteiligung ist ein Kinderrecht, so Prof. Dr. em. Liebel (Berlin). Silke Meyer von der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung erläutert Handlungsansätze für gesundes Aufwachsen. Hilfen zur Erziehung erscheinen als steigend und dennoch, gerade „hier in der Qualität zu sparen ist teuer“, so das Fazit von Prof. Dr. Michael Macsenaere, Geschäftsführer der IKJ gGmbH und IKJ ProQualitas GmbH, Mainz.

Hintergrund: Am 15. und 16. März 2013 fand in den Räumlichkeiten der Evangelischen Hochschule Dresden die Tagung „Die Zukunft ist jetzt! Welches Sachsen wollen wir Kindern und Jugendlichen bieten?“ statt. Die Veranstaltung ist eine Kooperation der Treberhilfe Dresden e.V., des Landesarbeitskreis Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V., der Evangelischen Akademie Meißen und des Arbeitskreises Kritische Soziale Arbeit Dresden.

Eine Vielzahl von Trägern, Hochschulen und anderen Akteuren hatten zur Tagung aufgerufen und so die Veranstaltung mitgetragen:

- Kinder- und Jugendhilfe/ Jugendverbände
 - o Courage – Werkstatt für demokratische Bildungsarbeit e. V.
 - o Kinder- und Jugendring Sachsen e. V.
 - o KINDERVEREINIGUNG® Sachsen e.V.
 - o Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit e. V.
 - o Sächsischer Jugendverband EC
 - o Stadtjugendring Dresden e. V.



EVANGELISCHE
AKADEMIE MEISSEN



TREBERHILFE DRESDEN e.V.
Mobile und erlebnisorientierte Sozialarbeit

- Interessenvertretungen
 - o LandesSchülerRat Sachsen
- Bildungsakteure
 - o Sächsische Vereinigung für Gesundheitsförderung e. V.
 - o Kulturbüro Sachsen e. V.
- Hochschulen und Ausbildungseinrichtungen
 - o Evangelische Hochschule Dresden
 - o Evangelische Hochschule Moritzburg
 - o Hochschule Mittweida
 - o Hochschule Zittau/Görlitz
 - o Staatliche Studienakademie Breitenbrunn
 - o Staatliche Studienakademie Riesa

(vgl. Programm der Tagung [hier](#)).

Weitere Informationen erhalten Sie in der Evangelischen Akademie Meissen bei Studienleiter Christian Kurzke, Evangelische Akademie Meissen, 0151.17482523, christian.kurzke@ev-akademie-meissen.de oder über die Kooperationspartner, wie Dieter Wolfer, TH-Dresden, info@treberhilfe-dresden.de oder Simone Stüber, LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen, Chemnitz, lak@mja-sachsen.de